

Stellungnahme zum Landesweiten Warnstreik der Busse

Sehr geehrte Damen und Herren,

von den von Ihnen angekündigten Streiks sind auch Schülerinnen und Schüler der Region betroffen. Wir haben vollstes Verständnis für die Situation der Fahrer, die einen harten Job, besonders in dieser Zeit, machen.

Gleichzeitig sind viele von uns auf den Bustransport zur Schule angewiesen, um in die Schule zu kommen.

Nicht allen Eltern ist die Möglichkeit gegeben, Ihre Kinder morgens zur Schule zu bringen und da die Schulen in unseren Landkreisen die Schüler aus einem sehr großen Zulaufsradius haben, ist der Schulbus das wichtigste und im Winter einzig mögliche Transportmittel.

Da Sie ankündigten, dass nur sehr wenige Busse fahren werden, befürchten wir, dass es zu starker Überfüllung kommen wird. Dies würde ein großes Risiko für die Gesundheit aller Fahrgäste bedeuten, denn Abstand halten wird dann nur schwer bis gar nicht möglich sein.

Sie können sich sicher vorstellen, dass wir deshalb mit Bauchschmerzen auf die nächsten Tage schauen.

Nach der langen Zeit des Lockdowns sind wir alle froh endlich wieder in die Schule zu dürfen, sollte sich auch nur ein Schüler irgendwo infizieren, müssten er und seine Mitschüler sofort wieder in Quarantäne. Dieses Risiko sehen wir durch die Kürzung der eingesetzten Busse erhöht.

Wir bitten Sie daher, die Schulbusse und die für Schüler wichtigsten Verbindungen aufrechtzuerhalten und den Schülern und Schülerinnen des Landkreises nicht einem erhöhten Infektionsrisiko auszusetzen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis



Mit freundlichen Grüßen,



SV der Albert-Einstein-Gymnasium in Buchholz



Kreisschülerrat Harburg



SV des Gymnasium Hittfeld in Seevetal



Kreisschülerrat Stade

SV des Gymnasium Johanneum Lüneburg

SV der Berufsbildende Schule in Winsen

SV des Gymnasium Bürgerweide in Winsen

SV der Christliche Schule Nordheide in Buchholz

Kreisschülerrat Lüneburg